

spd - telegramm

**Gut Kompetent
für und bürgernah!
Neuenhaus**

Mitteilungen für die Stadt Neuenhaus mit den Ortsteilen Veldhausen, Grasdorf und Hilten und den Gemeinden Lage, Esche und Osterwald.

Nr. 142 • September 2013

DANIELA DE RIDDER UND DIE SPD WÄHLEN!

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,
am 22. September 2013 sind wir
aufgerufen, einen neuen Bundestag
zu wählen.**

Ich kandidiere für den Wahlkreis Mittelems. Ermutigt dazu hat mich mein Ergebnis bei der Wahl für das Amt der Landrätin, für das ich in der Grafschaft Bentheim bei den Kommunalwahlen 2011 angetreten bin: Mit einem Wählerbündnis für die SPD, Bündnis 90/Die Grünen und das Bürgerforum Emlichheim erhielt ich knapp 48% der Stimmen - ein großer Vertrauensbeweis der Wählerinnen und Wähler

Geboren wurde ich 1962 in Kiel, aufgewachsen bin ich im deutschsprachigen Teil Belgiens ganz in der Nähe der deutschen, belgischen und niederländischen Grenze.

An der Universität Göttingen habe ich Sozial- und Kommunikationswissenschaften studiert und an der Universität Osnabrück in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften meine Doktorarbeit geschrieben. Aktuell berate ich Hochschulen, Ministerien und Kommunen zum Demographischen Wandel und zu Bildungsgerechtigkeit.

Mitglied der SPD bin ich seit 1992. Seit November 2011 bin ich Kreisvorsitzende der Grafschafter SPD. Einstimmig war mein Nominierungsergebnis als Bundestagskandidatin für den Wahlkreis Mittelems (Südliches Emsland/Grafschaft Bentheim). Auf der Niedersächsischen Landesliste für den Bundestag erhielt ich den aussichtsreichen Platz 10.

Die Grafschaft Bentheim hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einer modernen, wirtschaftsstarke Region entwickelt.

Wir haben große Kompetenzen in vielen Bereichen, sei es im produzierenden Bereich, in der Logistik, in der Infrastrukturpolitik, in der Gesundheitswirtschaft, im agrarindustriellen Sektor, im Tourismus oder - trotz aller aktuellen Widrigkeiten - im Energiesektor.

In meinen Augen bilden insbesondere die handwerklichen Betriebe sowie die kleinen und mittelständischen Unternehmen die Grundlage für eine innovative Entwicklung unserer Region. Dabei lege ich allerdings auch großen Wert darauf, dass auch die Interessen derjenigen Menschen nicht aus den Augen verloren werden, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Ich unterstütze daher die Forderung nach fairen Löhnen und guter Arbeit, von der Menschen auch leben können. Dazu gehören auch umfassende Bildungsangebote: Lebenslanges Lernen ist für mich keine Floskel, sondern ein Muss, wenn wir alle gemeinsam, - ob jung oder älter, ob Mann oder Frau, hier geboren und aufgewachsen oder zugezogen, - im Wettbewerb der Regionen bestehen wollen. Dies gilt auch für eine moderne Familienpolitik: Wir brauchen kein

Richtungswahl am 22. September Unbedingt wählen gehen!



Dr. Daniela De Ridder, vierte von links, mit Neuenhauser Ratsmitgliedern

Betreuungsgeld, sondern gute Betreuungsangebote in unseren Kindertagesstätten und Schulen. Ein weiteres Anliegen ist die Entwicklung unserer Städte und Gemeinden. Dazu zählt für mich ganz besonders die Gewährleistung der medizinischen Versorgung und der Pflege im ländlichen Raum.

Ein wesentlicher Teil unserer heimischen Wirtschaft ist nach wie vor die Landwirtschaft; allerdings führt die industrielle Entwicklung der Betriebe zu immer größeren Konflikten, für die dringend Kompromisse und Lösungen gefunden werden müssen - auch mit Blick auf den sich stark entwickelnden Tourismus.

Damit ich unsere Region noch besser kennenlernen kann, führe ich regelmäßig Gespräche vor Ort und besuche Firmen, Einrichtungen, Organisationen, Vereine und Verbände. Ich will für alle Bürgerinnen und Bürger Ansprechpartnerin sein und da, wo es in meinen Möglichkeiten liegt, unterstützend zur Seite stehen.

Wenn Sie mehr über mich und meine Arbeit erfahren möchten, haben Sie dazu Gelegenheit: Informationen finden Sie sowohl auf meiner Homepage unter www.daniela-de-ridder.de und unter facebook /DrDanielaDeRidder. Auch über Emails unter info@daniela-de-ridder.de freue ich mich. Ich bitte Sie um Ihre Unterstützung, Ihr Vertrauen und um Ihre Stimme für die SPD - für eine aktive Zukunftsgestaltung.

Herzliche Grüße *Dr. Daniela De Ridder*

**Seite 2: Neues von der Borggrevekurve
Die Hintergründe!**



Wurden Ratsmitglieder zu JAAsagern?

So fragte ein Leser von GN Online. Nicht alle Ratsmitglieder sind bereit, sich zu „**Jasagern**“ abstempeln zu lassen. Das haben unsere SPD Mandatsträger jüngst immer wieder bewiesen. Zusammen mit den Grünen haben wir uns aus Verantwortung gegenüber den Finanzen der Stadt gegen weitere Mehrausgaben, z.B. bei der erneuten Veränderung der Borggrevekurve entschieden. Bernd Egbers: „Wir Ratsmitglieder sind verpflichtet, das Wohl unserer Bürger zu wahren. Letztendlich zahlt der Steuerzahler die Mehrausgaben.“ **Die Kommunalaufsicht des Landkreises** hat der Stadt Neuenhaus eine Frist bis zum 30. September 2013 gesetzt um Maßnahmen zur Reduzierung ihres hohen Schuldenstandes zu ergreifen. **Anfang des Jahres lag die Pro-Kopfverschuldung in Neuenhaus bei 607 €, Tendenz steigend.** (Der Landesdurchschnitt liegt bei 256 €).

Verpflichtung der Ratsmitglieder:

Im § 60 des Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetzes heißt es wörtlich: „... ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch wahrzunehmen und die Gesetze zu beachten.“

In www.gn-online.de war am **24.07.2013** zu lesen: **„Auftrag unklar – Geld schon überwiesen.** Politischer Streit in Neuenhaus über die Verwendung einer Spende. In der Stadt Neuenhaus gibt es hinter den Kulissen des Rathauses einen politischen Streit um die Verwendung einer zweckgebundenen Spende für Kultur. Die Politik hat sich noch nicht für ein bestimmtes Projekt entschieden, aber Stadtdirektor Johann Arends (CDU) hat das Geld bereits einem örtlichen Steinmetzbetrieb überwiesen. Begründung: Wirtschaftsförderung für erlittene Einbußen während langwieriger Straßenbaumaßnahmen. Jetzt muss nur noch die CDU-Mehrheitsfraktion diesem Vorgehen zustimmen.“

10.000 €-WAZ Spende ohne Ratsbeschluss ausgezahlt! Die Neuenhauser SPD missbilligt die Vorgehensweise der Verwaltungsspitze ausdrücklich. Das hat mit Transparenz und Bürgernähe nichts zu tun. Solchem Vorgehen können wir nicht zustimmen.

Ach, da war doch noch was!
Da ist doch ein **Samtgemeindegemeindevorstand** und **Stadtdirektor** vor einigen Jahren angetreten und wollte die **Schulden der Stadt abbauen!!**

Neues von der Borggrevekurve

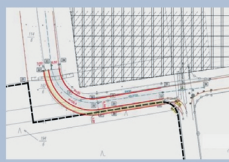
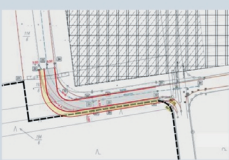
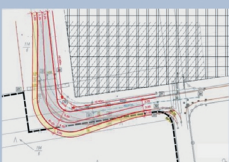
Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wie Sie den Graftschaften Nachrichten entnehmen konnten, ist es wegen einer **nochmaligen** Veränderung der Erschließung des Gewerbegebietes an der Reitgaarstraße zu Auseinandersetzungen zwischen den Fraktionen im Stadtrat gekommen. Hier ein paar ergänzende bzw. klärende Ausführungen.

Zur Anschauung rechts die drei möglichen Varianten. Die Hintergründe:

Der bestehende Bebauungsplan „Reitgaarstraße“, Variante 0, wurde mit den Stimmen aller Fraktionen im Stadtrat beschlossen.

Während der schon weit fortgeschrittenen Erschließungsarbeiten passiert nun folgendes, der Firma Borggreve gefällt die Straßenführung nicht mehr. Hintergrund der ganzen Geschichte ist, die neue Halle wurde um drei Meter breiter gebaut. Die vorgesehene Zaunanlage kann nicht nach den Vorstellungen der Firma gebaut werden. Sie hatte vor dem Ratsbeschluss, wie jeder Bürger und auch die Stadt Neuenhaus, die Möglichkeit der Mitwirkung und der Einflussnahme. Plötzlich musste der Planer erneut in Aktion treten. Er empfahl dennoch den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses in einer extra anberaumten Sondersitzung die geplante Straßenführung (**Variante 0**) auch aus planerischer Sicht weiterzubauen. Da im VA keine einheitliche Meinung vorherrschte und auf Einladung unseres Fraktionsvorsitzenden kein fraktionsübergreifender Beschluss möglich wurde, setzte sich die CDU mit Ihrer Einstimmenmehrheit durch und beschloss die Variante 2 mit Mehrkosten von über 30.000 €. Experten schätzen Mehr-

IPW Stadt Neuenhaus – Straßenführung Reitgaarstraße	
Variante	Merkmale
0	 <ul style="list-style-type: none"> - konform mit B-Plan, d. h. Baurecht gegeben - Begegnungsverkehr Lkw / Lkw bei langsamer Fahrweise gegeben
1	 <ul style="list-style-type: none"> - Abweichung von Verkehrsfläche im B-Plan kann Änderungsverfahren erforderlich machen, um Baurecht zu erlangen - vereinfachte, beschleunigte Änderung nach § 13a BG möglich - dann kein Ausgleich für überplanten Teil der Ausgleichfläche - keine Begegnung Lkw / Lkw möglich - Baukosten gegenüber Var. 0 nur unwesentlich höher
2	 <ul style="list-style-type: none"> - Abweichung von Verkehrsfläche im B-Plan und Überschreitung der Grenze erforderlich Neuaufstellung, um Baurecht zu erlangen - vereinfachtes, beschleunigtes Verfahren nach § 13a BG möglich - dann kein Ausgleich für überplanten Teil der Ausgleichfläche - Begegnung Lkw / Lkw möglich - Baukosten gegenüber Var. 0 deutlich höher (25.000 – 30.000 €)

kosten in Höhe von ca. 50.000 €. **Wir meinen, in Anbetracht der finanziellen Lage der Stadt Neuenhaus (siehe auch Kommunalaufsicht oben) ist dies eine falsche und unverantwortbare Entscheidung.**

Insgesamt sind an Aufwendungen entstanden: Grundstückskauf, die kleine Erschließung vor drei Jahren (übrigens, diese Straße dient der Firma jetzt als innerbetriebliche Zufahrt), die jetzige Erschließung und das Regenrückhaltebecken, alles in allem, eine Größenordnung von über 1,5 Millionen €.

– Übrigens, die SPD Neuenhaus hat sich in der Vergangenheit immer für die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen eingesetzt und das bleibt auch in Zukunft so.



Alfred (Fredo) Weiden neuer Vorsitzender der SPD Neuenhaus

Renate Berens legt ihr Amt in jüngere Hände.

Auf der Jahreshauptversammlung wurde Alfred Weiden, genannt Fredo, zum 1. Vorsitzenden der SPD Neuenhaus gewählt.



Der neue Vorsitzende Fredo Weiden mit Renate Berens und Daniela De Ridder

Mit stehendem Applaus wurde Renate Berens für viele Jahre gute Parteiführung geehrt.

Dem neuen Vorstand gehören an:

Vorsitzender: Fredo Weiden
Stellvertr.: Manfred Jungfer
Kassenführer: Horst Wemker
Schriftführer: Matthias Wemker
Beisitzer sind: Renate Berens, Rüdiger Czauderna, Bernd Egbers, Waldtraud Gysbers, Johann Lambers, Heinrich Lefers, Josef Luzius, Joachim Rempel, Bert Semlow, Geert Thys, Gerrit-Jan Zwafink.



Dankesworte für Renate Berens

Mit netten Worten dankte der neue Vorsitzende Fredo Weiden Renate Berens für ihren Einsatz in der SPD Neuenhaus. Er schloss auch Jan-Harm Klokkers in seinem Dank mit ein, der über viele Jahre als Vertreter von 60 Plus dem SPD Vorstand angehörte. Diese Aufgabe wird in Zukunft von Waldtraud Gysbers wahrgenommen.

Daniela De Ridder, Kreisvorsitzende und Kandidatin für den Bundestag, berichtete aus der Kreis-SPD und stimmte die Anwesenden auf den bevorstehenden Wahlkampf ein.

Gefahrenstelle Veldhausener Straße

Nach mehreren Unfällen sieht die Polizei jetzt Handlungsbedarf und gibt grünes Licht für die Erweiterung des 70er Bereiches in der Veldhausener Straße.

Jetzt werden die Abzweigungen nach Esche, der Scholtenstiege und zum Vechteufer mit einbezogen.

Wir meinen, eine wichtige Entscheidung. Noch im letzten Jahr war die SPD mit einem Antrag zur Geschwindigkeitsreduzierung gescheitert.

Ab 2018 wieder Personenzüge bis Neuenhaus?

So wie auf dem Foto zu sehen, werden höchstwahrscheinlich ab 2018 wieder Personenzüge im Stundentakt den Bahnhof in Neuenhaus anfahren.

Auf Einladung unseres Landtagsabgeordneten Gerd Will informierte Prof. Siefer von der Techn. Hochschule Braunschweig über die Möglichkeit der Wiederaufnahme des Personenverkehrs auf den Schienen der Bentheimer Eisenbahn.



So etwa wird Neuenhaus ab 2018 mit einem modernen Triebwagen angefahren. Ein zusätzlicher Haltepunkt soll im Bereich Thesingfeld (Nähe K&K Markt) gebaut werden.

Dank der Vorleistungen der Stadt, mehrere Bahnübergänge im Bereich der B 403 zu schließen bzw. zu sichern, wurde Neuenhaus erst in die Berechnungen einbezogen.

Es sei noch einmal an Heinrich Lefers erinnert, der sich vehement für den Bau der Parallelstraße eingesetzt hat.

Um das Genehmigungsverfahren nicht zu gefährden, kann der Vorschlag von Bernd Egbers, auch den Ortsteil Veldhausen anzuschließen, vorläufig noch nicht verfolgt werden.

Neues Gemeindehaus in Neuenhaus

Die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Neuenhaus baut in der Hinterstraße ihr neues Gemeindehaus. Die Überquerung zur Kirche wird durch den Bau einer Brücke über den Mühlengraben zur Kirchstraße ermöglicht.

Dem Architekten-Team aus Uelsen ist es gelungen, ein Gebäude zu entwerfen, das sich mit drei Giebeln gut in die Hinterstraße, der „schönen Stube“ von Neuenhaus, einfügen wird.



Ansicht Westen Hinterstrasse

Beide Stimmen am
22. September für die SPD
 Immer eine gute Wahl!



Leckerbissen der Volksmusik in Neuenhaus

Zwei Volksmusikveranstaltungen bereicherten das Kulturleben in Neuenhaus.

► 1. Internationaler Harmonikatag in Grasdorf.

Das war einfach Können, was die Harmonikaspieler (Trekkerbühl) mit Sängerin in Grasdorf zu Gehör brachten. Dank dem SSC Grasdorf, der einmal mehr bewiesen hat, dass man mit solchen Veranstaltungen ein breites Publikum erfreuen kann. **Ein schönes Konzert mit Gesangseinlagen.**



► Zeitgleich bewies Hermann Engelbertinck mit seiner Egerländer Blasmusik zum wiederholten Male sein ganzes Können. Auch in diesem Jahr waren wieder Freunde und Liebhaber dieser Musikrichtung aus Nah und Fern ins Industriegebiet nach Veldhausen gekommen. Hier regt sich keiner auf. Selbst Zaungäste erfreuen sich an der hochwertigen Blasmusik mit Gesangsbegleitung.



Konzertwagen vor dem „Puussenplatz“ an der Industriestraße.

Beide Veranstaltungen waren bei gutem Wetter auch sehr gut besucht. Im kommenden Jahr wird es eine Neuauflage geben. Beides fand am gleiche Tage statt. Eine bessere Terminabstimmung wäre in Zukunft wünschenswert.

Trinkwasser verbessern!

Die Graftschafter SPD setzt sich für die Verbesserung der Trinkwasserqualität ein. Folgende Maßnahmen hat sie gefordert:

- **Den Wasserbeschaffungsverbänden und Kommunalen Finanzmittel zur Verfügung stellen,**
- **um eine extensive landwirtschaftliche Nutzung in den Wassergewinnungsgebieten zu ermöglichen,**
- **um Flächenerwerb tätigen zu können,**
- **um Möglichkeiten von Ausgleichszahlungen an Landwirten zu schaffen,**
- **um alle Betriebe und Haushalte an Kläranlagen anzuschließen und die Nitratbelastung zu verringern,**
- **um die Massentierhaltung in der Grafschaft besser zu regulieren,**
- **um der Landwirtschaftskammer und dem Landkreis eine bessere Kontrolle zu ermöglichen.**

Die SPD fordert, jetzt Maßnahmen zu ergreifen, damit das Trinkwasser rein bleibt und auch unsere Kinder und Enkel noch chemisch unbehandeltes Trinkwasser aus dem Wasserhahn zapfen können.

Gemeindehausvorplatz wird neu gestaltet

Im August sind die Arbeiten zur Neugestaltung des Platzes vor dem ev.-ref. Gemeindehaus in Veldhausen angelaufen. Eine Förderung mit Mitteln aus einem Leader Programm der EU sowie Eigenmittel der Kirchengemeinde sollen diesen Platz zu einem Schmuckstück mitten in Veldhausen machen. Wie schon bei anderen Projekten werden sich wieder viele Gemeindeglieder ehrenamtlich einsetzen, damit die Kosten möglichst niedrig gehalten werden können. Die Pläne haben der Leiter der Tiefbauabteilung Jan Zwafink und Hartmut Pötter erstellt. Ein schön gestalteter Platz kommt allen zu Gute.



Gemeindehausvorplatz: Ein gewohntes Bild, das sich verändern wird.

Gommer- und Buddenstiege neu gestaltet



Die Budden- (Foto oben) und die Gommerstiege sind mit dem gleichen Pflastermaterial wie die Dr. Picardt Straße ausgebaut worden.

Ein aktuelles Thema: Immer häufiger kommt es zu der Frage, welche Möglichkeiten haben ältere Bürger und speziell die Bewohner der Seniorenheime, sich mit den erforderlichen täglichen Lebensmitteln zu versorgen oder wie komme ich zu meinem Arzt usw.? Der Weg ist häufig zu weit oder aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich.

Infos zur Hilfe bietet das Seniorenservicebüro Nordhorn. Mail: seniorenservicebuero@gmx.de oder Tel. Nr. 05921-819 898 9.

Zu Beratungsgesprächen steht auch Frau Kalmer im Familienservicebüro in Neuenhaus bereit. Tel. 05941-988 795 8.

Mail: Gerlinde.Kalmer@Grafschaft.de.

Hinweisen möchten wir auch auf die Möglichkeit zur Ausbildung zum Seniorenbegleiter. Am 19. September beginnt ein neuer Kursus der VHS im kath. Gemeindehaus in Neuenhaus.

Nähere Information im Familienservicebüro Tel. siehe oben.

Briefwahl:

Wer am Wahltag nicht an seinem Heimatort oder krank ist, kann sein Wahlrecht auch durch Briefwahl ausüben! Sie können die Wahlunterlagen im Bürgerbüro der Samtgemeinde, Veldhausener Straße, beantragen.

